



# Jahresbericht

über das

## Königliche Gymnasium zu Lyck

für

das Schuljahr 1887/88.

---

### Inhalt:

Schulnachrichten vom Direktor.

Dazu gehört als Beilage der Bericht über die Feier des dreihundertjährigen Bestehens des Königlichen Gymnasiums zu Lyck, gleichfalls vom Direktor.

---

Königsberg i. Pr.

Hartungsehe Buchdruckerei.

1888.

1888. Progr. Nr. 13.



## I. Die allgemeine Lehrverfassung der Schule.

I. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

Name der Lehrgegenstände.	OI.	UI.	OII.	UII.	OIII.	UIII.	IV.	V.	VI.	Summa.
Christl. Religionslehre .....	2	2	2	2	2	2	2	2	3	19
Deutsch .....	3		2	2	2	2	2	2	3	18
Latein .....	8	8	8	8	9	9	9	9	9	77
Griechisch .....	6	6	7	7	7	7	—	—	—	40
Französisch .....	2		2	2	2	2	5	4	—	19
Hebräisch (facult.) .....	2		1	1	—	—	—	—	—	4
Englisch (fakult.) .....	2 Abt. in 2 Stunden									2
Polnisch (fakult.) .....	2 Abt. in 2 Stunden									2
Geschichte und Geographie..	3	3	3	3	3	3	4	3	3	28
Rechnen und Mathematik...	4	4	4	4	3	3	4	4	4	34
Naturbeschreibung .....	—	—	—	—	2	2	2	2	2	10
Physik .....	2	2	2	2	—	—	—	—	—	8
Schreiben .....	—	—	—	—	—	—	—	2	2	4
Zeichnen .....	2 Stunden (fakult.) (nur von Michaelis bis Weihnachten erteilt.)						2	2	2	8
Summa	30	30	30	30	30	30	30	30	28	
Gesang .....	6 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> Stunden.									6 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
Turnen .....	2			2		2	2	2	2	12

## 2a. Übersicht über die Verteilung der Lehrgegenstände für das Sommersemester 1887.

Namen der Lehrer.	O. I.	U. I.	O. II.	U. II.		O. III.	U. III.	IV.		V.	VI.	Vor- schule.	Sa.
				A.	B.			A.	B.				
1. Prof. Dr. Kammer, Direktor, Ordin. O. I.	4 Griech.	4 Griech.											12
	2 Gram. und Ex- temporier-Übungen												
	2 Horaz.												
2. Prof. Kopetsch,*) Oberlehrer.				2 Verg.			2 Dtsch.	3 Nep.	2 Geschichte. 2 Geographie. 2 Deutsch.	2 Dtsch.			15
3. Laves, Oberlehrer.					2 Verg.		2 Franz.	5 Franz.		4 Franz. 2 Geogr.			15
4. Kalanke, Oberlehrer, Ord. U. III.	2 Religion. 2 Hebr.		2 Relig. 1 Hebr.	2 Religion. 1 Hebräisch.		2 Relig.	2 Relig. 7 Griech.						21
5. Bock, Oberlehrer, Ord. U. I.	4 Math. 2 Phys.	4 Math. 2 Phys.	4 Math. 2 Phys.										18
6. Heinemann, Oberlehrer, Ord. U. II.				4 Math. 2 Phys.		3 Math. 2 Naturb.	3 Math. 2 Naturb.	4 Math.					20
7. Moldaenke, ord. Lehrer, Ord. O. III.	6 Latein	6 Latein				7 Griech. 2 Ovid.							21
8. Dr. Kirchauff, ord. Lehrer, Ord. VI.					6 Latein	7 Latein.					9 Latein		22
9. Majewski, ord. Lehrer, Ord. IV. A.			7 Griech.	6 Latein			2 Ovid.	6 Latein					21
10. Dr. Bernecker, ord. Lehrer, Ord. V.	3 Gesch. u. Geogr.	3 Gesch. u. Geogr.	3 Gesch. u. Geogr. 2 Dtsch.							9 Latein	2 Geogr.		22
11. Meissner, ord. Lehrer.	2 Franz.		2 Franz.	2 Franz.		2 Franz. 2 Dtsch.		2 Relig.			3 Relig. 3 Dtsch.		18
12. Dr. Bužello, wissensch. Hilfslehrer.	3 Deutsch.			3 Gesch. u. Geogr. 2 Deutsch.		3 Gesch. u. Geogr.	3 Gesch. u. Geogr.			1 Gesch.	1 Gesch.		16
13. Dr. Obrikatis, wissensch. Hilfslehrer, Ord. O. II.			8 Latein	7 Griech.			7 Lat.						22
14. Kalau von Hofe, Kand. proband., Ord. IV. B.									9 Latein.				9
15. Engelke, Ordin. der Vorschule.						6½ Singen.						2 Relig. 6 Rechn. 2 Schrb. 1 Gesang.	27½
								2 Naturb.	2 Naturb. 2 Schrb.	2 Naturb. 2 Schrb.			
16. Wiedenberg, techn. Lehrer (prov.).								2 Zeichn.	2 Relig. 4 Rechn. 2 Zeichn.	4 Rechn. 2 Zeichn.		8 Dtsch. 2 Ansch. 2 Turn. (im Som- mer)	28
	30	30	30	30		30	30	30	30	30	28	23 incl. Turn.	

\*) Starb am 18. Juli 1887. Zur Vertretung trat Herr Schulamtskandidat Preuss ein.

## 2b. Übersicht über die Verteilung der Lehrstunden für das Wintersemester 1887/88.

Namen der Lehrer.	O. I.	U. I.	O. II.	U. II.		O. III.	U. III.	IV.		V.	VI.	Vor- schule.	Sa.
				A.	B.			A.	B.				
1. Prof. Dr. Kammer, Direktor, Ord. O. I.	4 Griech.	4 Griech.											12
	2 Gram. und Ex- temporier-Übungen 2 Horaz.												
2. Laves, Oberlehrer.							2 Franz.	5 Französisch.		4 Franz. 2 Dtsch. 2 Geogr.			15
3. Kalanke, Oberlehrer, Ord. U. III.	2 Religion. 2 Hebräisch.		2 Relig. 1 Hebr.	2 Religion. 1 Hebräisch.		2 Relig.	2 Relig. 7 Griech.						21
4. Prof. Bock, Oberlehrer, Ord. U. I.	4 Math. 2 Physik.	4 Math. 2 Physik.	4 Math. 2 Physik.										18
5. Heinemann, Oberlehrer, Ord. U. II.				4 Mathematik. 2 Physik.		3 Math. 2 Naturg.	3 Math. 2 Naturg.	4 Math.					20
6. Dr. Baske, Oberlehrer, Ord. O. III.	6 Latein. 3 Deutsch.			2 Vergil.		7 Griech.							18
7. Dr. Krichauff, ord. Lehrer, Ord. VI.					6 Latein.	3 Gesch. u. Geogr.	3 Gesch. u. Geogr.				9 Latein.		21
8. Majewski, ord. Lehrer, Ord. IV A.			5 Griech.	6 Latein.				9 Latein.					20
9. Dr. Bernecker, ord. Lehrer, Ord. V.	3 Gesch. u. Geogr.	3 Gesch. u. Geogr.	3 Gesch. u. Geogr. 2 Dtsch.							9 Latein.	2 Geogr.		22
10. Meissner, ordentl. Lehrer.	2 Französisch.		2 Franz.	2 Französisch.		2 Franz. 2 Dtsch.		2 Religion. 2 Deutsch.		2 Relig.	3 Relig.		19
11. Dr. Obricatis, ord. Lehrer, Ord. O. II.		6 Latein.	8 Latein.							1 Gesch.	3 Dtsch. 1 Gesch.		19
12. Schneider, wissensch. Hilfslehrer.				7 Griechisch.			7 Latein. 2 Dtsch.	2 Geschichte. 2 Geographie.					20
13. Dr. Jeschonnek, wissensch. Hilfslehrer.				3 Gesch. u. Geogr. 2 Deutsch.		7 Latein.		9 Latein.					21
14. Krüger, Kand. probandus.			2 Homer.			2 Ovid.	2 Ovid.						6
15. Bacher, technischer Lehrer.	2 Zeichnen.							2 Zeichnen.		2 Zeichn. 4 Rechn.	2 Zeichn. 4 Rechn.	9 Dtsch. 2 Ansch. 1 Turnen.	28
16. Engelke, Vorschullehrer.	6 $\frac{1}{2}$ Gesang.										6 Rechn. 2 Relig. 2 Schreib. 1 Gesang.	27 $\frac{1}{2}$	
	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	28	23	

### 3. Übersicht über die während des abgelaufenen Schuljahres absolvierten Pensen.

Unter Berücksichtigung des längeren Festberichts unterbleibt diesmal ausnahmsweise der Abdruck der Lehrpensen; es wird daher auf die in den früheren Programmen ausführlich veröffentlichte Übersicht verwiesen. Hier folgt nur die Angabe der in dem Schuljahre Ostern 1887/88 in Prima und Sekunda gelesenen fremdsprachlichen Schriftwerke.

#### Ober-Prima.

Latein: Tacit. Ann. I. und Germania. Cicero pro Sestio, Paradoxa, ep. ad fam. (Auswahl), pro Archia poeta. Horaz, Oden, Epoden, Satiren, Episteln nach bestimmten Gesichtspunkten ausgewählt. — Griechisch: Sophokles, Aias, Antigone (die meisten Chöre wurden auswendig gelernt, wie der Monolog des Aias); Plato, Apologie; Homer, Ilias Gesang 19—24, 1. 4 St. — Thukydides Buch VI und VII mit Auswahl (Extemporierübungen in der verbundenen U- und O.-Prima) 2 St. — Französisch (mit U.-Prima verbunden): Molière, Le Malade imaginaire; Cherbuliez, Un Cheval de Phidias. — Hebräisch (fakultativ): Psl. 90. 91. 92. 93. 95—97. 100. 101. 103. 108. 1. Sam. 10, 17—11, 15. Jesaias 5, 1—7. Josua 1, 1—9. 1. Könige 3, 5—14, 16—28. 1. Mos. 37, 2—36. 1. Samuel. 11, 1—13. 2. Samuel. 12, 1—10. 2 St. (OI und UI verbunden.) — Englisch (fakultativ): Swift, Gullivers Voyage to Lilliput; Shakespeare, The Merchant of Venice (OI und UI, OII verbunden).

#### Unter-Prima.

Latein: Cicero, de officiis I—III mit Auswahl. Cicero ep. ad fam. mit Auswahl in chronologischer Folge. Tac. Ann. I. Tac. Germania. Horaz s. O.-Prima. — Griechisch: Plato, Kriton; Homer, Ilias Gesang 1—10. 4 St. — Thukydides, Buch VI und VII (s. O.-Prima). 2 St. — Französisch: s. O.-Prima. — Hebräisch (fakultativ): s. O.-Prima. — Englisch (fakultativ): s. O.-Prima.

#### Ober-Sekunda.

Latein: Livius XXII; Cicero, act. in Verrem II, Lib. V; Vergil, Aeneis IV—IX mit Auswahl. — Griechisch: Homer, Odyssee VI—XX (mit Auswahl); Xenophon, Hellenica lib. VII. (Auswahl); Herodot, ausgewählte Kapitel aus Buch VI und VII; Xenophon, Memorabilien lib. I und II (mit Auswahl). — Französisch: Mignet, Vie de Franklin (Kap. I—VII). — Hebräisch (fakultativ): Genesis 40—45. — Englisch (fakultativ): s. Prima.

#### Unter-Sekunda.

Latein: Livius II; Cicero, Cato maior, in Catilinam I, III; Verg. Aen. I und II. (Auswahl); — Griechisch: Homer, Odyssee I—VI (mit Auswahl); Xenophon, Anabasis III und IV; Xenophon, Hellenika I (Auswahl). — Französisch: Barante, Histoire de Jeanne d'Arc (mit Auswahl). — Hebräisch (fakultativ): Genesis 40 und 41 mit Auswahl.

4. Da in dem Schuljahre 1887/88 kein neues Lehrbuch eingeführt ist, so wird auf das im Osterprogramm 1887 abgedruckte Verzeichnis der eingeführten Lehrbücher verwiesen.

## II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

K. Prov.-Schul-Kolleg. 27. 3. 1887. Die Kostenanschläge betreff. die weitere Vergrößerung der Aula und die Ausmalung derselben werden genehmigt. — 23. 4. 87. Mitteilung des K. Prov.-Schul-Kolleg., dass der Herr Minister 1500 Mk. als Beihilfe zur Bestreitung der Kosten für das Jubiläum bewilligt hat. — 20. 6. 87. Die Kostenanschläge betreff. die Aus-

führung von Maler- und Töpferarbeiten; die Beschaffung von neuen Schulbänken aus Anstaltsmitteln werden genehmigt. — 11. 9. 87. Für den nach Wehlau versetzten ordentlichen Gymnasiallehrer Moldaenke tritt der von Wehlau versetzte ordentliche Gymnasiallehrer Dr. Baske ein. — 24. 9. 87. Dr. Obrikatis erhält die erste wissenschaftl. Hilfslehrerstelle vom 1. Oktober d. J. ab, der Schulamtskandidat Schneider wird als wissenschaftlicher Hilfslehrer der Anstalt überwiesen. — 27. 9. 87. Erhöhung des Wohnungsgeldzuschusses für die Anstaltslehrer infolge der Versetzung der Stadt Lyck in die dritte Servisklasse. — 11. 11. 87. Betreff. das infolge des Ablebens des Prof. Kopetsch erfolgte Aufrücken der Lehrer; der ordentl. Lehrer Dr. Baske wird zum Oberlehrer befördert; der wissenschaftl. Hilfslehrer Dr. Obrikatis erhält die letzte ordentliche Lehrerstelle, Dr. Jeschonnek die von Dr. Obrikatis verwaltete Hilfslehrerstelle. Zeitpunkt der Veränderung: 1. Dezember 1887. — 9. 1. 88. Die Lage der Ferien für die höheren Lehranstalten der Provinz Ostpreussen wird für das Jahr 1888 in folgender Weise geordnet:

	Schluss des Unterrichts	Beginn
1. Osterferien (14 Tage).....	Mittwoch den 28. März	Donnerstag den 12. April.
2. Pfingstferien (5 Tage) ....	Freitag den 18. Mai nachm.	Donnerstag den 24. Mai.
3. Sommerferien (4 Wochen).	Sonnabend den 30. Juni	Montag den 30. Juli.
4. Michaelisferien (14 Tage) .	Sonnabend den 29. September	Montag den 15. Oktober.
5. Weihnachtsferien (14 Tage)	Sonnabend den 22. Dezember	Montag den 7. Januar 1889.

### III. Chronik der Schule.

Das mit dem 18. April beginnende Schuljahr Ostern 1887/88, welches der Anstalt die schöne Feier ihres 300jährigen Bestehens schenkte, hat auch, wie es eben im Leben ergeht, mannigfache Trauer mit sich gebracht. Das Lehrerkollegium, welches bis auf das nach Ableistung des Probejahres erfolgende Ausscheiden des Schulamtskandidaten Herrn Czygan zu Ostern 1887 keine Veränderung erfahren hatte, verlor in den Sommerferien sein ältestes Mitglied, Herrn Prof. Kopetsch, durch den Tod.

Prof. Kopetsch war mit Lyck und unserer Schule sozusagen verwachsen. Am 23. Juni 1828 in Lyck geboren, verdankte er dem hiesigen Gymnasium seine Ausbildung, das er mit dem Zeugnis der Reife Michaelis 1846 verliess. Hatte er zunächst einen andern Lebensberuf erwählt, so widmete er sich später dem Studium der Philologie. Seit 1856 hat er als Lehrer an unserer Anstalt gewirkt; hier leistete er sein Probejahr ab, hier fand er seine feste Anstellung, hier ist er allmählich emporsteigend bis in die oberste Lehrerstelle eingerückt. In praktischer Thätigkeit als Lehrer hat er den grössten Teil seiner Arbeitskraft dem Studium der lateinischen Sprache zugewendet; mehr als  $1\frac{1}{2}$  Jahrzehnte erteilte er den lateinischen Unterricht in den obersten Klassen der Anstalt. Sein volles Glück fand er ausser in dem stillen Kreise seiner Familie bei seinen Büchern, deren Studium ihn oft selbst von dem erfrischenden Aufenthalte in der Natur fernhielt. Von seinen reichen Kenntnissen, mit denen er aber bei der Bescheidenheit seines Wesens nie prunkte, legen drei Anstaltsprogramme aus den Jahren 1860, 1870, 1879 Zeugnis ab, die ihm auch im Februar 1880 das Prädikat eines Professors eintrugen; sie bewegen sich innerhalb seiner Lieblingsschriftsteller, der Griechen, speciell des Plato und der Epiker und enthalten grammatische und sprachliche Untersuchungen. Das erste Programm vom Jahre 1860 sucht das Wesen und die Bedeutung der Adjektiva und Verbalia auf *-τός* und *-τικός* vorzugsweise im platonischen Sprachgebrauche zu bestimmen, doch werden auch die Epiker, namentlich Homer, herangezogen. Das zweite Programm (1873) ruht auf einer sichern Kenntnis der Sprache der griechischen Epiker und weist an einem speciellen Falle nach, wie sich Homer von den übrigen Epikern in dem Gebrauche der sogenannten stehenden Beiwörter unterscheidet. Beide Programme bieten ein reiches Material auch für spätere Untersuchungen. Das dritte Programm (1879) handelt von den Gleichnissen bei Vergil.

Seine sesshafte Lebensweise musste den schon an sich zarten Körper antasten; schon frühe liessen plötzlich sich meldende krankhafte Erscheinungen ein langes Leben nicht erwarten. Dann vergingen wieder lange Jahre verhältnismässigen Wohlbefindens, erst der Winter 1885/86 zeigte, wie sehr seine Gesundheit erschüttert war. Obwohl er einen fast  $\frac{3}{4}$ -jährigen Urlaub zu seiner Kräftigung von dem Königl. Prov.-Schul-Kollegium erhielt, auch in einem Badeorte Heilung suchte und scheinbar erfrischt zurückkehrte, wusste er doch selbst zu gut, dass seine Tage gezählt seien; namentlich in der letzten Zeit sagte er wiederholentlich zu den Seinigen, dass er sich für den Tod vorbereitet habe, dass er ihn täglich erwarte: dass machte ihn jedoch nicht traurig, sondern gab ihm eine eigne Heiterkeit, einen stillen Frieden. Noch war es ihm vergönnt, das grosse Jubiläumsfest zu erleben, das ihm im Verkehr mit seinen früheren Schülern und älteren Freunden die letzte Freude gebracht hat. So ging er in die Ferien; sein baldiges Ende vielleicht vorahnend, wollte er den heimischen Ort nicht mehr verlassen, um anderswo Erfrischung zu gewinnen. Aus der Stille seines einfachen Lebens rief ihn am 18. Juli, abends 10 $\frac{1}{2}$  Uhr, gerade in dem Augenblicke, als er sich entkleiden wollte, um sich zur Ruhe zu legen, ein ganz plötzlicher, schmerzloser Tod zur ewigen Ruhe ab, der ihn vor langem, schwerem Siechtum bewahrte. Die am Orte anwesenden Schüler schmückten den Sarg ihres allezeit freundlichen, milden Lehrers mit Kränzen und gaben ihm das letzte Geleit.

So war, als die Schule am 1. August ihre Thätigkeit wieder aufnahm, einer ihrer Lehrer für immer ausgeschieden. Ausserdem waren die Herren Dr. Bernecker und Dr. Obrikatis zu einer achtwöchentlichen militärischen Übung bis Mitte September beurlaubt, so dass augenblicklich drei Lehrkräfte der Anstalt fehlten. In dieser schweren Zeit schickte uns das Königl. Provinzial-Schulkollegium zur Aushilfe bis zum Schlusse des Quartals den Schulamtskandidaten Herrn Preuss, der mit dem zur Übernahme von Lehrstunden stets bereiten Probekandidaten Herrn Kalau von Hofe sehr dankenswerte Dienste der Anstalt leistete. Auch waren die übrigen Lehrer mit Vertretungsstunden wohl bedacht.

Wesentliche Veränderungen erfuhr das Lehrerkollegium zu Michaelis. Der erste Gymnasiallehrer Herr Moldaenke, der hier seit Ostern 1881 gewirkt hatte, wurde in gleicher Eigenschaft an das Gymnasium zu Wehlau versetzt, in seine Stelle trat von dort Herr Dr. Baske ein. Der wissenschaftliche Hilfslehrer Herr Dr. Buzello folgte einer Wahl als Lehrer für das Real-Gymnasium in Magdeburg und der als technischer Lehrer hier provisorisch beschäftigte Herr Wiedenberg ging an eine Knabenschule in Berlin; auch Herr Kalau von Hofe schied nach Ableistung seines Probejahres aus. In Stelle des Herrn Wiedenberg wurde Herr Hermann Bacher, bis dahin Lehrer an der Stadtschule zu Pillkallen, als technischer Lehrer definitiv angestellt. Sodann wurden die Schulamtskandidaten Herr Dr. Jeschonnek und Herr Schneider als wissenschaftliche Hilfslehrer und der Kandidat des höheren Schulamts Herr Krüger zur Ableistung des Probejahres der Anstalt überwiesen. Eine definitive Regelung der Lehrerstellen nach dem Tode des Prof. Kopetsch erfolgte zum 1. Dezember durch allgemeines Aufrücken der Lehrer in die nächst höhere Stelle, die letzte Oberlehrerstelle erhielt Herr Dr. Baske, die letzte ordentliche Herr Dr. Obrikatis. Derselbe ist geboren am 12. September 1861 zu Königsberg in Pr.; auf dem Kneiphöfischen Gymnasium daselbst für die Universität, welche er im Herbst 1879 bezog, vorgebildet, studierte er dort Philologie, erwarb sich auf Grund seiner Arbeit „de per praepositionis latinae et cum casu et cum verbis et nominibus coniunctae usu“ am 24. März die Doktorwürde, bestand die Staatsprüfung am 19. Juli 1884 und leistete von Michaelis 1885—86 am Kneiphöfischen Gymnasium das Probejahr ab. Michaelis 1886 ward er unserer Anstalt als wissenschaftlicher Hilfslehrer überwiesen.

Trat so das Lehrerkollegium mit teilweise neuen Kräften in das Wintersemester ein, so sollte dieser Bestand leider nur kurze Zeit währen. Am 9. Januar 1888 erkrankte Herr Bacher an einem gastrisch-typhösen Fieber; dem Anscheine nach bereits genesen, verlor er plötzlich durch einen Gehirnschlag die Sprache und noch mit vorhandenem Bewusstsein nahm er wahr, wie infolge weiterer Schlaganfälle sein Körper mehr und mehr abstarb, bis der Tod



ihn aus dieser Qual am 21. Januar erlöste, da er erst im 29. Lebensjahre stand. Das so jähe Dahinscheiden dieses begabten, pflichttreuen, jugendlich strebenden Lehrers, dem nach einengenden Jahren hier sich soeben eine reichere Wirksamkeit zu eigenster Befriedigung erschlossen hatte, wirkte auf uns Lehrer wie Schüler wahrhaft erschütternd; obwohl er hier erst 3 Monate unterrichtet hatte, bewiesen ihm die Schüler aller Klassen ihre innigste Teilnahme durch einen reichen Schmuck von Kränzen, der den Sarg in Blumen und Blätter hüllte. — Seine Vertretung im Amte musste durch das Lehrerkollegium bis zum Schlusse des Schuljahres erfolgen.

Unter diesen Ereignissen, von einzelnen Krankheiten der Lehrer ganz abgesehen, musste natürlich die Stetigkeit des Unterrichts die empfindlichsten Störungen erfahren. Dazu kamen die herrschenden Krankheiten, Masern, Scharlach-, gastrisch-typhöses Fieber, Diphtheritis, welche längere oder kürzere Versäumnisse der Schüler im Gefolge hatten.

Leider hat der Tod auch von den Schülern vier Opfer verlangt. Am 22. April starb der Obertertianer Jacob Isserlin an einer Herzkrankheit, ein ungewöhnlich begabter und sittenreiner Schüler, am 28. September am Typhus der Untersekundaner Ernst Berent, der eben seine vollen Kräfte in bewussterem Geiste freudig zu entwickeln begonnen hatte, am 9. Oktober der Sextaner Georg Rosenthal, in dem eine noch ganz jugendliche Blüte vor ihrer Entfaltung geknickt wurde, und am 16. Februar der Obersekundaner Richard Kihn, ein ernst strebender Schüler von tadelloser Führung. Freudige Hoffnungen sind den Eltern durch den frühen Heimgang ihrer Kinder zerstört worden.

Vom 28. bis 30. Juni feierte die Anstalt ihr 300jähriges Bestehen, worüber ein Bericht vorliegt.

Von August bis November empfangen die Schüler der Prima in besonderen Stunden kunsthistorischen Unterricht, indem sie in die griechische Kunstgeschichte an der Hand der reichen Lehrmittel, welche die Anstalt besitzt, eingeführt wurden.

Am 2. September sprach im Kreise der Schule über die Bedeutung des Sedantages Herr Dr. Krichauff.

Am 11. September wurde dem Oberlehrer Kalanke der rote Adlerorden 4. Klasse Allerhöchst verliehen.

Am 31. Oktober gedachte Herr Oberlehrer Kalanke bei der Andacht der Bedeutung des Reformationsfestes.

Vom 11. November ab war diesem wie dem Direktor für die Zeit der Provinzial-Synode von dem Königl. Provinzial-Schulkollegium Urlaub erteilt worden.

Am 20. November wies letzterer unter Anknüpfung an das Totenfest im Kreise der Schüler auf die grosse, durch die Krankheit des Kronprinzen über das ganze Land gekommene Trauer hin und erlebte für den hohen Kranken den Beistand des Allmächtigen. Auch später ist der Krankheit des Kronprinzen, je nachdem die Entwicklung derselben dazu Veranlassung gab, und des Schmerzes des Kaiserhauses wie des mittrauernden deutschen Volkes bei den Morgengebeten gedacht worden.

Am 12. Dezember fand in der Aula eine öffentliche Umlandfeier statt; Schüler aus allen Klassen der Anstalt trugen Gedichte von Umland vor, worauf zum Schluss ein Umlandfestspiel von Fr. Th. Vischer durch Primaner in Kostüm zur Aufführung kam. Von dem Erlös wurden die Kosten der Aufführung bestritten und eine Umlandbüste für die Aula erworben.

Aus einem kleinen Fonds, der aus dem Erlös von Konzerten des ehemaligen Frauenchors wie aus Schüleraufführungen gebildet war, wurden für die Anstalt angeschafft die Büsten von König Friedrich I., Friedrich Wilhelm III., der Königin Luise, sodann die Büste des Bacchus von Leyden und die grossen Photographien nach Prellers Odyssee-Kartons aus Alberts Kunstverlage, welche eingerahmt den Zeichensaal schmücken.

Am 18. Januar wies bei der Morgenandacht auf die Bedeutung des Tages Herr Dr. Obrikatis hin.

Unter dem Vorsitze des Herrn Provinzial-Schulrat Trosien erhielten am 19. September zwei, am 28. Februar sieben, am 16. März unter dem Vorsitze des Direktors einer das Zeugnis der Reife, der durch Krankheit gehindert war, an der am 28. Februar stattfindenden Prüfung teilzunehmen.

Am 16. Februar fand in der Aula ein Schülerkonzert statt, bei dem gemischte Chöre und Vorträge für Klavier, für Violinenchor und ein Trio von Haydn zu Gehör kamen. Der erzielte Reinertrag von 56,50 Mark ist noch nicht verausgabt.

Am 23. Februar hielt in der Aula vor den Schülern der Anstalt der Forschungsreisende Herr Grabowski einen sehr fesselnden Vortrag über seine erste grosse Reise durch den Suezkanal nach Ceylon, Borneo, Sumatra, Java, der durch eine Fülle schöner Photographien noch ein erhöhteres Interesse gewann. Die Anstalt ist Herrn Grabowski, abgesehen von der reichen Anregung, die unsere Schüler erhalten haben, noch zu besonderem Danke verpflichtet, da Herr Grabowski mit diesem Vortrage seine Verehrung für das Gymnasium, auf dem er seine Ausbildung gewonnen hat, und seine ehemaligen Lehrer bekunden wollte.

Am 9. März traf hier mittags die offizielle telegraphische Nachricht ein, dass Se. Majestät Kaiser Wilhelm an diesem Tage morgens 8 Uhr 30 Minuten sanft entschlafen sei. Der Direktor versammelte um 2 Uhr sämtliche Schüler in der Aula und teilte ihnen das ernste Geschick mit, durch welches das deutsche Vaterland jetzt so schwer geprüft werde. Er hob hervor, was Deutschland Kaiser Wilhelms reich gesegneter Regierung verdanke, und wie dieser edle Fürst, dessen ganzes Leben seinem Volke in treuester Pflichterfüllung gewidmet gewesen sei, in tiefem Kummer über die herben Schickungen, die in den letzten Monaten und Tagen über das Kaiserhaus gekommen, dahingegangen sei. Aber bei allem Schmerze, der uns jetzt niederbeuge, dürften wir nicht unterliegen; was der erhabene Herrscher für uns gethan, was er uns gewesen, sei ein reiches Erbe, das wir, die Zurückbleibenden, zu hüten hätten: wenn wir in dem, worin uns Kaiser Wilhelm ein leuchtendes Vorbild gewesen, in der Gottesfurcht, in der Liebe zum Vaterlande und für die Menschheit, in der Pflichttreue seinem Geiste nachfolgten, dann erst brächten wir ihm unsere wahre Verehrung, unseren schuldigen Dank dar. Besonders wurden die Schüler der obersten Klassen, welche bereits mit vollem Bewusstsein den schweren Verlust empfänden, gemahnt, sich der Tugenden, welche Kaiser Wilhelm sein ganzes Leben selbstlos geübt hatte, gleichfalls mit voller Hingebung zu befeissigen und dereinst ihre Kräfte freudig in den Dienst des Vaterlandes zu stellen. — Die Schüler wurden darauf nach Hause entlassen. — Am 16. März hielt bei der Morgenandacht Herr Oberlehrer Heinemann anlässlich der an diesem Tage stattfindenden Beisetzungsfeierlichkeiten eine längere patriotische Ansprache, in welcher er zugleich anknüpfend an die Königin Luise der Verdienste Kaiser Wilhelms gedachte und die Schüler mahnte, treu zu Kaiser und Reich zu stehen. — Am 22. März wird eine besondere Gedächtnisfeier veranstaltet werden, mit welcher zugleich die Entlassung der Abiturienten verbunden werden wird.

## IV. Statistische Mitteilungen.

## 1. Frequenztafel für das Schuljahr 1887/88.

	A. Gymnasium.										B. Vorschule.			
	OI	UI	OII	UII	OIII	UIII	IV	V	VI	Sa.	1	2	3	Sa.
1. Bestand am 1. Februar 1887	13	11	29	44	42	43	45	53	42	322	22	6	—	28
2. Abgang bis zum Schluss des Schuljahres 1886/87	10	—	2	6	3	4	—	3	2	30	22	—	—	22
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern 1887	7	20	27	37	32	38	40	30	22	253	6	—	—	6
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern	—	1	2	1	—	3	2	5	23	37	4	2	1	7
4. Frequenz am Anfang des Schuljahres 1887/88	10	25	36	49	34	48	49	45	55	351	10	2	1	13
5. Zugang im Sommerse- ster	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
6. Abgang im Sommerse- ster	2	1	4	5	—	1	2	3	1	19	—	—	—	—
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis	—	—	—	2	—	1	1	2	2	8	2	—	—	2
8. Frequenz am Anfange des Wintersemesters	8	24	32	46	34	48	48	44	56	340	12	3	—	15
9. Zugang im Wintersemester	—	—	1	—	—	—	—	—	1	2	—	—	1	1
10. Abgang im Wintersemester	—	—	1	—	—	—	2	1	—	4	1	—	—	1
11. Frequenz am 1. Februar 1888	8	24	32	46	34	48	46	43	57	338	11	3	1	15
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1888	19,6	18,9	17,9	17,3	15,7	14,7	13,3	11,9	10,6	—	9,3	8,5	7,1	—

## 2. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	A. Gymnasium.							B. Vorschule.						
	Evang.	Kath.	Diss.	Juden.	Einh.	Ausw.	Ausl.	Evang.	Kath.	Diss.	Juden.	Einh.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfange des Sommersemesters	328	2	1	20	179	164	8	11	—	—	2	11	2	—
2. Am Anfange des Wintersemesters	318	2	1	19	172	163	5	13	—	—	2	11	4	—
3. Am 1. Februar 1888	316	2	1	19	172	161	5	13	—	—	2	12	3	—

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst haben erhalten Ostern 1887: 32; Michaelis 3 Schüler, davon sind zu einem praktischen Berufe abgegangen: Ostern 4, Michaelis 3.

## 3. Das Zeugnis der Reife erhielten:

a) zu Michaelis 1887.

Laufende Nr.	Der Abiturienten				Stand und Wohnort des Vaters.	Dauer des Aufenthalts auf der Schule		Erwählter Beruf.
	Vor- und Zuname.	Datum der Geburt.	Ort der Geburt.	Konfession.		überhaupt	in Prima	
123	Hermann Sensfuss . . . . .	27. Dez. 1865	Czymochen, Kr. Lyck	evang.	Rektor in Gr. Rosinsko, Kr. Johannsburg	12½	2½	Postfach.
124	Friedrich Tribukait . . . . .	13. Okt. 1866	Marggrabowa	evang.	Kreisphysikus, Marggrabowa, tot	8	2½	Medizin.

b) zu Ostern 1888.

125	Hugo Ehrenforth . . . . .	14. April 1868	Orlowen, Kr. Lötzen	evang.	Kaufmann in Lyck	3	2	Theologie und Philologie.
126	Otto Wagner . . . . .	13. Mai 1866	Goldap	evang.	Wagenbauer in Lyck	11½	3	Postfach.
127	Georg Foltin . . . . .	8. Dez. 1869	Johannisburg	evang.	Kaufmann in Johannsburg	3	2	?
128	Karl Czygan . . . . .	13. Sept. 1869	Goldap	evang.	Kreissekretär in Lyck	9½	2	?
129	Hermann Strauss . . . . .	12. Okt. 1869	Mertensdorf, Kr. Friedland	evang.	Lehrer in Mertensdorf (verstorben)	8½	2	Theologie und Philologie.
130	Bruno Weber . . . . .	4. Juni 1870	Sensburg	evang.	Justizrat in Sensburg	6½	2	Jura.
131	Anton Kuhr . . . . .	30. Juni 1870	Glaudienen, Kr. Memel	evang.	Obercontroleur, Darkehmen (verst.)	9½	2	?
132	Franz Koch . . . . .	28. Nov. 1867	Lyck	evang.	Schuhmachermstr. in Lyck	7½	2	?

## V. Sammlung von Lehrmitteln.

Angeschafft wurden aus den dazu verfügbaren Mitteln:

1. Für die Lehrerbibliothek: von Fortsetzungen: Oncken, Allgem. Geschichte Lfg. 128 bis 145, C. 1860. — T. Macci Plauti Comoediae III, 2, 3, 4. Captivi, Rudens, Pseudolus, C. 1584. — Allgem. dtsch. Biographie Lfg. 119 bis 128, C. 2053. — Blümner, Technologie IV, 2, C. 1743. — Pol. Correspondenz Friedrichs d. Gr. Bd. 15, C. 2002. — Grimm, Dtsch. Wörterbuch Bd. VII, Lfg. 9, 10, Bd. VIII, Lfg. 3, B. 153. — Gesch. d. dtsch. Kunst Lfg. 18 bis 22, B. 267. — Geschichtsschreiber d. deutsch. Vorzeit Lfg. 80 u. 81, C. 1202. — Kunsthistor. Bilderbogen, III. Suppl. Lfg. 3 bis 8, A. 136. — Frick u. Meier, Lehrproben Heft 11 bis 14, C. 2143. — W. Grimm, Kleinere Schriften Bd. IV, C. 2054. — W. Müller, Polit. Gesch. d. Gegenwart, XX, 1886, C. 1730. — Geogr. Jahrbuch Bd. XI, 1887, C. 1866. — Goethe-Jahrbuch Bd. VIII, C. 1990. — Mommsen, Handbuch d. röm. Alterthümer Bd. III, 1, C. 1282. — Reden des Fürsten Bismarck Bd. 5 u. 6, C. 2083. — Karten v. Attica Heft 5, Bd. 255. — Herder von Suphan Bd. 13 u. 16, C. 1824. — L. v. Ranke, Weltgesch. Bd. VIII, C. 1947. — Bergk, Griech. Literaturgesch. Bd. IV, C. 1647. — Mitteilungen über Jugendschriften Lfg. 11 und 12, C. 1852. — Wiese, Verordnungen und Gesetze, fortgeführt v. Kübler, C. 1809.

Sodann an neuen Werken: Paulsen, Gesch. d. gelehrt. Unterrichts, C. 2195. — Goethes und Carlyles Briefwechsel, C. 2193. — Harnack, Goethe i. d. Epoche s. Vollendung, C. 2196.

— Fr. A. Eckstein, Lat. u. Griech. Unterricht, C. 2201. — H. Schiller, Lehrbuch d. Gesch. d. Pädagogik, C. 2199. — Proelss, H. Heine, C. 2200. — Baumgart, Handbuch der Poetik, C. 2203. — Jebb, Bentley, C. 2204. — Klauke, dtsh. Aufsätze und Dispositionen, C. 2202. — M. Duncker, Abhd. a. d. neuern Gesch., C. 2205. — Goethes Faust in ursprüngl. Gestalt, C. 2209. — Vogel u. Ohmann, Zoologische Zeichentafel, A. 141.

Als Geschenk erhielt die Bibliothek: Von dem Ministerium der Unterrichts-Angelegenheiten: Publikationen a. d. Preussischen Staats-Archiven Bd. 28 bis 33, C. 1994. — Vom Königl. Provinzial-Schulkollegium folgende der aufgelösten Gewerbeschule zu Königsberg angehörige Werke: Schinkel, Möbelentwürfe, hg. v. Lohde, A. 143. — Raschdorf, Abbildungen dtsh. Schmiedewerke, A. 144. — Gropius u. Lohde, Archiv für ornament. Kunst, A. 145. — Lentze, Brücken über die Weichsel, A. 146. — Bötticher, Ornament. Vorbilder, A. 147. — Hummel, Säulenordnungen, A. 148. — Weitbrecht, Ornament. Vorbilder, A. 149. — Architektonisches Album, A. 150. — Architekt. Skizzenbuch, A. 151. — v. Hefner-Alteneck, Ornamentik der Schmiedekunst, A. 152. — Eisenlohrs Entwürfe, A. 153. — H. Strack, Architekt. Details, A. 154. — Quast, d. Erechtheion z. Athen. A. 155. — Vignola, Säulenordnungen, A. 156. — Lange, Werke der höheren Baukunst, A. 157. — W. Jahn, Ornamente aller klass. Kunstepochen, A. 158. — Triest, Sammlung von Entwürfen wichtiger Bauten, A. 159. — Assmann, Grundrisse städt. Wohngebäude, A. 160. — Vulliamy-Moser, Exemples of ornamental sculpture, A. 161. — Müller, Denkmäler d. vier röm. Baustile, A. 162. — Persius, Architekt. Entwürfe, A. 163. — Oppler, Kunst im Gewerbe, A. 164. — Normand, Vergl. Darstellung d. archit. Ordnung. d. Griechen u. Römer, A. 165. — Triest, Sammlung von Entwürfen wicht. Bauten, B. 272. — Über Behndl. von Gypsabgüssen, B. 273. — Elbe, Fixsternkarte, B. 274. — Bussler, Verzierungen a. d. Altertum, B. 270. — Matthias, d. menschliche Schmuck, A. 271. — Falger, Abbild. v. Gebäuden adtsh. Bauart, C. 2198. — Vom Verfasser: Sanio, 4 naturwiss. Abhandlungen, C. 2197, 2208. — Cludius, Plan v. Goethes Faust, C. 2206. — Vom Herrn Ersten Staatsanwalt de la Croix-Lyck: Gesch. d. ehemaligen Bisthums Pomesanien und Urkundenbuch v. H. Cramer, C. 2207.

Von Zeitschriften wurden gehalten: Lit. Centralblatt, B. 236. — Fleckeisen, Jahrbücher f. klass. Philologie, C. 618. — Philolog. Rundschau, C. 1948. — Zeitschrift f. d. Gymnasialwesen, C. 882. — Bursians Jahresbericht, C. 1750. — Archiv für neuere Sprachen, C. 798. — Zeitschrift f. d. dtsh. Altertum (Geschenk d. Ministeriums), C. 823. — Petermanns Mitteilungen, B. 210. — Centralblatt f. d. Unterrichts-Verwaltung, C. 1121. — Berliner philolog. Wochenschrift, B. 264. — Wochenschrift für klass. Philologie, B. 265. — Zeitschr. für den physik. u. chem. Unterricht, C. 2210.

II. Für die Schülerbibliothek sind angeschafft worden: a) an Fortsetzungen (s. Osterprogramm 1887) für I: O. Jäger, Weltgeschichte, Abt. 3—8 (2746); Fürst Bismarck als Redner, 4. und 5. Band (2712); Sittl, Geschichte der griechischen Litteratur, 3. Teil (2672). Für O.-II: Blümner, Leben und Litteratur der Griechen, 3. Abt. (2743). Für U.-II: Adami, Buch vom Kaiser Wilhelm (2737). b) neue Werke. Für I: v. Wildenbruch, das neue Gebot (2753); Wahl- und Wappensprüche, ein Beitrag zur Spruchpoesie (2757); Deutsche Inschriften an Haus und Gerät (2758); Richter, Spiele der Griechen und Römer (2760); H. Meyer, eine Weltreise (2762); F. Tannera, ernste und heitere Erinnerungen eines Ordonnanzoffiziers im Jahre 1870/71 (2763); H. Dütschke, der Olymp (2765); R. Genée, Hans Sachs (2766); Kögel, Ethisches und Ästhetisches (2772); F. Th. Vischer, Festspiel zur Uhlandfeier (2767); Luise, Königin von Preussen, übersetzt nach Hudson von Pfau (2769). — Für Tertia: O. Höcker, Wuotans Ende (2761); Kugler, Geschichte Friedrichs des Grossen (2764); Wörishöffer, ein Wiedersehen in Australien (2768). — Für Quarta: Lohmeyer, die Reise um die Welt (2770). — Vom königlichen Provinzial-Schulkollegium ist geschenkt und in der Schülerbibliothek der Ober-Sekunda unter Nr. 2754 inventarisiert: Zenker, Sichtbarkeit und Verlauf der totalen Sonnenfinsternis am 11. August 1887.

Für den kunsthistorischen (bezw. geschichtlich-geographischen) Anschauungsunterricht (vergl. Progr. 1886 S. 22 ff., 1887 S. 23) 20 italienische Photographieen (7 Abbildungen von griech. Göttern und Heroen, 4 von römischen Kaisern, 3 von antiker Architektur Roms, 4 von Neapel und Umgegend, 2 vom Comer See). — Für den Gesangunterricht: Partitur zu Mendelssohns Psalmen nebst 45 Stimmen; gem. Ch. N. 101. 20 Chorstimmen zu Mendelssohns Festgesängen M. Ch. N. 77. — Sering, op. 57, Andante religioso f. Orgel und Violine. Verm. N. 14; Sering, op. 65 f. Orgel, Viol. und Männerchor. Verm. Nr. 15. — Lange IV Samml. v. Musikal. für Orgel und Viol. Verm. N. 16. — Schumann, op. 14, Motetten, gem. Ch. N. 102; Überlée, op. 81 Cant. dom. gem. Ch. 103.

Für den naturwissenschaftlichen Unterricht sind von Herrn Dr. Skowronnek 2 ausgestopfte Vögel geschenkt worden, ein Gänsejäger und ein schwarzes Wasserhuhn, beide am Spirdingsee lebend. Das physikalische Kabinett hat durch das königliche Provinzial-Schulkollegium aus der aufgelösten Gewerbeschule zu Königsberg eine Menge wertvoller Apparate zum Geschenk erhalten.

## VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

Stand des Stipendii Masoviani am 3. März 1888.

Nach dem Osterprogramm von 1887 war der Bestand am 5. März 1887:

A. Hypothekarisch untergebracht zu $5\frac{1}{2}$ pCt. . . . .	400,00 Mk.
„ 5 „ . . . . .	8175,00 „
„ $4\frac{1}{2}$ „ . . . . .	3000,00 „
B. In der Kreis-Sparkasse angelegt . . . . .	1034,00 „
C. Bar in der Kasse . . . . .	70,66 „
	zusammen 12679,66 Mk.

Seitdem sind hinzugekommen:

### A. An Beiträgen:

#### 1. Einmalige Beiträge von

Ungenannt in Lyck . . . . .	2 Mk.
Herrn Pfarrer Hensel-Wielitzken . . . . .	6 „
„ Gutsbesitzer Opitz-Schedlisen . . . . .	15 „

#### 2. Jährliche Beiträge von den Herren

	für 1886/87	Erster Staatsanwalt de la Croix in Lyck	5 Mk.
Superintendent Off in Osterode . . . . .	10 Mk.	Kreissekretär Czygan . . . . .	5 „
	für 1887	Sanitätsrat Dr. Dorien . . . . .	3 „
Particulier Alexander in Bialla . . . . .	6 Mk.	Pfarrer v. Gizycki . . . . .	3 „
Gutsbesitzer Arens-Sawadden . . . . .	3 „	Professor Gortzitza . . . . .	3 „
Amtsgerichtsrat Buchsteiner-Königsberg	5 „	Buchhändler v. Kaage . . . . .	15 „
Pfarrer Czygan in Benkheim . . . . .	3 „	Gymnasialdirektor Dr. Kammer	10 „
Landrichter Dr. Fritzschen in Berlin . . . . .	3 „	Kaufmann F. Konietzko . . . . .	5 „
Gutsbesitzer Hauptm. Goullon-Schlaga . . . . .	3 „	Grundbesitzer O. Konietzko . . . . .	6 „
Gutsbesitzer v. Kannewurf-Baitkowen . . . . .	3 „	Professor Kopetsch . . . . .	3 „
Pfarrer Knopff in Wittbrietzen . . . . .	6 „	Hauptmann Lentz . . . . .	6 „
Gutsbesitzer Rauschning-Rothof . . . . .	12 „	Landrat v. d. Marwitz . . . . .	5 „
Gutsbesitzer Reck-Malleczewen . . . . .	5 „	Grundbesitzer Piontek . . . . .	6 „
Mühlenbesitzer A. Schulz in Stradaunen	3 „	Rechtsanwalt Reinbacher . . . . .	6 „
Gutsbesitzer Skrzeczka-Siewken . . . . .	6 „	Brauereibesitzer Rudzick . . . . .	10 „
Geh. Oberrechnungsrat Steppuhn-Potsdam	6 „	Kreisphysikus Dr. Surminski . . . . .	3 „
Gutsbesitzer Ziehe-Neu Drygallen . . . . .	5 „	Buchhändler Wiebe . . . . .	6 „
Rechtsanwalt Bilda . . . . . in Lyck	10 „		
Professor Bock . . . . . „	5 „		
		zusammen an Beiträgen	217 Mk.

	Übertrag 217,00 Mk.
B. An Hypotheken- und Sparkassenzinsen .....	612,42 „
	also neue Einnahme 829,42 Mk.

Hiervon geht ab die Ausgabe:

A. an Stipendien .....	300,00 Mk.
B. an Verwaltungskosten und Porto .....	62,87 „
	zusammen 362,87 Mk.
	mithin bleibt neue Einnahme 466,55 Mk.
Dazu der Bestand nach dem Programm von 1887..	12679,66 „
	demnach der Bestand am 3. März 1888 13146,21 Mk.

Die Stipendiaten waren der Primaner Walther, die Untersekundaner Rauch und Jerosch und der Obertertianer Hensel. Aus dem Kuratorium ist Herr Prof. Kopetsch durch Tod abberufen, die Ersatzwahl steht noch aus.

Den obengenannten Herren sprechen wir für diese dem Stipendium Masovianum zugewiesenen Beiträge den wärmsten Dank aus und bitten zugleich, ihre wohlwollende Gesinnung auch fernerhin der Anstalt zu bewahren, sowie auch andere zu solchen Liebesgaben anregen zu wollen.

## VII. Mitteilungen an die Eltern unserer Schüler.

Durch Erlass des Herrn Ministers der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten ist das Schulgeld vom 1. April d. J. ab für alle Gymnasialklassen auf 100 Mk. festgesetzt worden. Für die Vorschule beträgt das Schulgeld wie früher 90 Mk.

Die Eltern und Vorstände unserer Schüler ersuche ich wieder ganz ergebenst, an jedem Sonnabend sich die Sittenhefte der Schüler von OIII. an abwärts zur Kenntnissnahme und Unterschrift vorlegen und etwaige Erklärungen, es seien Wochenzeugnisse diesmal nicht ausgestellt worden, unter keinen Umständen gelten zu lassen. Die Vernachlässigung dieser Bitte ist einzig und allein gegen das Interesse der Schüler selbst und hat sich auch so in diesem Schuljahre in einem Falle aufs empfindlichste geltend gemacht.

Ferner bitte ich die Eltern, nicht in den letzten Wochen des Schuljahres Gesuche um Privatstunden für ihre in den einzelnen Lehrfächern zurückgeliebenen Söhne richten zu wollen; es liegt ja auf der Hand, dass Versäumtes in so kurzer Zeit unmöglich gut gemacht werden kann. Nach der hier bestehenden Sitte werden die Eltern in der Mitte eines jeden Vierteljahres durch besondere Zeugnisse über den Stand der Leistungen ihrer Söhne benachrichtigt und frühzeitig genug darauf aufmerksam gemacht, worin und aus welchen Gründen ihre Söhne keine Fortschritte machen: soll diesen nun wirklich geholfen werden, so muss dies sofort nach der ersten Mahnung erfolgen. Die wirksamste Hilfe wird aber dem Schüler in den allermeisten Fällen durch gewissenhafte Überwachung bei der Anfertigung seiner Schularbeiten im Hause selbst gewährt, nicht durch das sehr zweifelhafte Mittel von Privatstunden, welche im Unterrichten nicht geübte Schüler erteilen; es soll dies für die Zukunft möglichst beschränkt werden, da es nicht im wahren Interesse der Schüler ist: wenn letztere vor allem dem Unterricht in den Lehrstunden aufmerksam folgen und das wenige zur häuslichen Vorbereitung Aufgegebene unter sorgsamer Beaufsichtigung des Hauses erledigen, so sind Privatstunden überhaupt nicht nötig. Eine besondere Überwachung bedürfen die der elterlichen Obhut entrückten, in Pensionen untergebrachten auswärtigen Schüler, welche ja vielfach daselbst die förderliche Beeinflussung in sittlicher und geistiger Beziehung nicht finden können, wie sie das Gymnasium als Unterstützung verlangen muss: es wäre sehr wichtig, wenn die betreffenden Eltern sich diese auf das Wohl ihrer Kinder gerichtete Sorge ganz besonders angelegen sein lassen wollten.

Zur Aufnahme neuer Schüler werde ich Mittwoch, den 28. von 10 Uhr ab und Donnerstag, den 29. April von 9 Uhr ab bereit sein. Die Aufzunehmenden haben den Tauf- bzw. den Geburtsschein, das Impf- oder Wiederimpfattest und, wenn sie von einer anderen höheren Lehranstalt kommen, das Abgangszeugnis vorzulegen. Die Eltern auswärtiger Schüler bitte ich, sich mit mir über die Wahl (bzw. den Wechsel) der Pensionen vorher verständigen zu wollen.

Das neue Schuljahr beginnt Donnerstag, den 12. April für das Gymnasium um 8, für die Vorschule um 9 Uhr.

Lyck, den 16. März 1888.

Prof. Dr. Kammer.